

Die Aussicht auf Erfolge fehlt

Velotrial Stefan Moor (Safenwil) tritt der Gesundheit zuliebe vom Spitzensport zurück

Als Siebenjähriger versuchte sich Stefan Moor erstmals auf dem Trialvelo – und kam nie mehr los vom Gefährt ohne Sattel. Bis jetzt, wo ein Kreuzbandriss den dreifachen Elite-Schweizer-Meister zum Rücktritt vom Spitzensport zwingt.

MELANIE GAMMA

Der Entscheid, seine Karriere als Spitzensportler zu beenden, fiel Stefan Moor schwer. «Sehr schwer», sagt der Safenwiler. «Ich hatte das absolut nicht geplant.» Sein Entschluss, nach zwei Jahren als Profiathlet künftig keine Wettkämpfe mehr zu bestreiten, reifte in den Ferien in Neuseeland. Dorthin reiste Moor mit seiner Schwester Karin unmittelbar nach der WM in Australien. «Ich hatte da viel Zeit, mir über meine Zukunft Gedanken zu machen.»

Und die sah für den 26-Jährigen in sportlicher Hinsicht wenig erfolgversprechend aus. Der Kreuzbandriss, den

«Ich hatte den Rücktritt absolut nicht geplant»

er sich im August bei einem Trainingssturz zugezogen hatte, stellte sich als gravierender heraus, als Moor und die Ärzte angenommen hatten. Zwar konnte der Aargauer dank einer Stütze das WM-Rennen im August noch bestreiten. «Aber die Schnelligkeit ging mit der Schiene verloren, die Beweglichkeit war eingeschränkt.» Ans gewohnte Niveau kam Moor nicht heran.

Noch dieses Jahr muss Moor unters Messer. Danach wartet eine mindestens sechsmonatige Zwangs-Trainingspause. «Ich hätte die halbe Saison 2010 verpasst und kaum Chancen gehabt, mich für die WM in Kanada zu qualifizieren», glaubt Moor. Jene fehlende Perspektive drückte auf die Motivati-



WINKEN ZUM ABSCHIED Der Safenwiler Velotrialist Stefan Moor beendet seine Karriere als Spitzensportler. GAM

on, für eine allfällige letzte Saison im übernächsten Jahr durchzubeissen. «2011 hätte ich sowieso aufgehört», so Moor, der sich sagte: «Wenn ich nicht bis in die Fingerspitzen motiviert bin, macht der Aufwand keinen Sinn.»

So arbeitet der Ingenieur künftig lieber an seiner beruflichen als an seiner sportlichen Laufbahn. Ganz aus dem Trialsport verabschieden mag er sich aber nicht. Mit seiner Showgruppe «Art on Bike» will er, sobald es das Knie zulässt, wieder auftreten. Auch sein Engagement als Trainer bei seinem Stammverein RV Vordemwald führt er weiter. «Gut möglich, dass ich da auch bald im Vorstand mithelfe.»

Moor hat noch weitere Pläne und Ideen. Das Team Moor sei vergrößerbar. Bisher bestand dieses nur aus ihm und seiner Schwester Karin, der acht-

«Man muss für seine Träume kämpfen und darf nie aufgeben»

fachen Weltmeisterin. Stefan Moor sieht sich für Wettkämpfe als Coach einer solcher Equipe.

Moor hat sich nämlich vorgenommen, dem Trialsport so viel wie möglich zurückzugeben. «Ich durfte unvergessliche Momente erleben. Das soll

auch für andere möglich sein», sagt er. Als schönsten Augenblick seiner Karriere bezeichnet der Sieger des diesjährigen Swiss Cups den Gewinn der Bronzemedaille an den Junioren-WM in Beaver Creek. An Tiefpunkten wie der Rückenverletzung 2006 und der erschwerten Saison 2009 habe er gelernt, niemals aufzugeben.

«Man muss für seine Träume kämpfen», gibt sich Moor kurz nach seinem Rücktritt philosophisch. Er hat seinen Traum vom Profisportler-Dasein die letzten zwei Jahre gelebt. «Zwar hatte ich mir grössere Erfolge gewünscht, aber alles in allem war das der richtige Weg», bilanziert er.

Nachrichten

Vordemwald besiegt Gipf 6:2

Ohne gross zu brillieren gewannen Vordemwalds NLB-Eishockeyaner in Oberfrick drei weitere Punkte. Dass es kein einfaches Spiel geben wird, dessen war sich Coach Steff Jordi bewusst. Grosse Mühe bekundeten die Gäste vor allem mit dem engen Viereck der Fricktaler. Es war kaum möglich, ein Kombinationsspiel aufzuziehen. Deshalb fehlten auch der Druck und der direkte Zug aufs gegnerische Tor. Mehrheitlich war der Favorit aus Vordemwald im Ballbesitz, Gipf lauerte in der Folge geduldig und hatte mit der «Igeltaktik» zwischenzeitlich Erfolg. Zweimal glichen die Kantonsrivalen das Skore aus (1:1 und 2:2), ehe sich Vordemwald mit vier Toren in elf Minuten doch noch durchsetzte und mit 6:2 klar gewann. Mit dem Sieg hat sich der RHC Vordemwald den zweiten Tabellenrang zurückerkämpft. Flurin Hofer kam in Oberfrick fünf Minuten vor Spielende zu seinem Debüt im Fanionteam des RHCV. Der Nachwuchstorhüter ersetzte den in Italien an der U20 WM weilenden Andreas Schmied. (RHCV)

Fussball Neue Spieler für Schöftland und Entfelden

Nach den verletzungsbedingten Ausfällen seiner beiden Torhüter Silvan Geissmann und Philipp Meier wurde der SC Schöftland fündig. Vom FC Brugg wechselt der 29-jährige Keeper Philipp Horat zu den Suhrentalern. Horat spielte bis vor einem Jahr beim FC Muri in der interregionalen 2. Liga und pausierte zuletzt. Zudem konnte mit dem 28-jährigen Thomas Hubeli ein Challenge-League-erfahrener Mittelfeldspieler verpflichtet werden, welcher zuletzt für den Erstligisten FC Wangen bei Olten spielte. Zuzüge meldet auch der FC Entfelden: Mario Sampaio, Marco Patané und Agi Oeta haben den Ligakonkurrenten FC Suhr verlassen und kicken neu für den FCE. Die drei Spieler fühlten sich nicht mehr wohl in Suhr. Sie suchten nach dem letzten Match das Gespräch mit Trainer Herbert Koitzsch und gaben dabei ihren Rücktritt aus dem Fanionteam bekannt. (BHA/MP)

Die Vision ist Wirklichkeit geworden

Downhill Fernando Volken (Oftringen) steht zum dritten Mal als OK-Präsident des iXS-Cup-Rennens Bellwald im Einsatz

Bellwald gilt als Naturerholungsgebiet. Das hinderte Fernando Volken und seinen Bruder nicht daran, dort einen Bikepark zu bauen. Am Wochenende trifft sich die Downhill-Elite im «Reich» der Volkens zum Saisonabschluss.

MELANIE GAMMA

«Der Fernando Volken schnürt wieder die Bergschuhe, ein Downhill-Rennen steht wohl an», munkelt man in diesen Tagen in Bellwald. Als OK-Präsident des iXS-Downhill-Cuplaufs wird der Oftringer die steile, anspruchsvolle Strecke im Bellwalder Bikepark nämlich nur zu Fuss bewältigen und nicht mit dem Velo. «Das ist mir zu gefährlich», lacht der 28-Jährige.

Für die rasanten Abfahrten ist in der Familie Volken eher Fernandos Bruder Romeo zuständig. Er war es auch, der 1999 mit

der etwas wahnsinnigen Idee ankam, irgendwo im Wallis einen Bikepark zu bauen. Einen geeigneten Platz dafür fanden die Volken-Brüder, in Mühlebach (VS) aufgewachsen, in Bellwald.

Zum Image des Dörfchens als «Naturerholungsparadies» schien der Bikepark allerdings nicht zu passen. Doch Fernando Volken und sein Bruder leisteten viel Überzeugungsarbeit und fanden mit ihren Plänen, die Downhillstrecke schön in die Natur einzubauen, bald Anklang. Alsbald wurden mit Holzbrettern erste Kurven, Trails und kleine Schanzen für Sprünge gebaut – alles genau so, wie es Romeo Volken gezeichnet hatte. «Er ist das Herz der Strecke, sie ist sein Werk», sagt Fernando Volken.

Event mit speziellem Ambiente

Obwohl er selber keine waghalsigen Abfahrten unternimmt, ist auch Fernando



SCHNÜRT DIE BERGSCHUHE Als OK-Präsident des iXS-Downhill-Rennens Bellwald nimmt Fernando Volken die Strecke am Wochenende zu Fuss statt mit dem Bike in Angriff. GAM

Volken längst vom Downhillvirus infiziert. Schon bei der Eröffnung des Bikeparks Bellwald 2005 war für ihn klar: «Hier müssen wir ein Rennen veranstalten.» Nicht irgendeines, präzisiert Volken. «Wir hatten die Vi-

sion, einen Event mit einem grossen Namen zu kreieren. Unser Rennen sollte für die Downhiller sein, was Adelboden für die Skifahrer ist.»

Ein wenig erinnert die Bellwalder Downhill-Strecke denn auch an eine alpine Abfahrtsstrecke. Schwierige enge und langgezogene Kurven wechseln sich ab mit Sprüngen und Mulden. Im untersten Streckenteil haben die Fahrer bereits die Zielarena im Blickfeld, die am Sonntag von rund 2000 Leuten in eine Festhütte verwandelt wird und für ein in der gesamten iXS-Rennserie einzigartiges Ambiente sorgt. Zum Start der Rennpiste fahren die Downhiller übrigens mit dem Sessellift.

Hundert Helfer dabei

Fernando Volken fuhr bereits gestern ins Wallis. Als Präsident des achtköpfigen OKs des iXS-Rennens will er sicher sein, dass alles bereit ist. «Ich bin die Ansprechperson für die UCI und die Swiss-Cycling-Funktionäre, für Journalisten und muss schauen, dass alles läuft». Der Verkaufsleiter einer Computerfirma in Sursee hofft indes auf unfallfreie Rennläufe und freut sich auch auf die Live-Musik im Rahmenprogramm. «Die Fahrer und die rund hundert Helfer sollen am Sonntag heimreisen und sagen: «Das war ein geiles Wochenende.»

Alle Favoriten am Start

Für das Finale des diesjährigen iXS-Swiss-Downhill-Cups in Bellwald haben sich alle Favoriten angekündigt. Etwa Europameister Nick Beer, der heuer zum wiederholten Male den iXS European Downhill Cup für sich entschieden hat und als Leader in den Schlusslauf der Schweizer Rennserie startet. Es dürfte schwierig werden, ihn von der Spitzenposition zu verdrän-

gen. Im Kampf um Platz zwei liegt Marcel Beer in Poleposition. Ihm dicht auf den Fersen sind Ludovic May, Sam Zbinden, Lars Peyer und der schwedische Ex-Moto-Crosser Oscar Härnström. Übersichtlicher präsentiert sich das Feld bei den Frauen, wo die Winterthurerin Miriam Ruchi von der SM-Zweiten Martina Brühlmann aus Aarburg gefordert wird. (PD)

SERVICE

FUSSBALL

ZFFFC geht an Neuling aus Reitnau
Der 38. Zofinger Firmen-Fussball-Freundschafts-Cup (ZFFFC) ist schon vor der letzten Runde entschieden. Das Team 2k7 Reitnau führt die Tabelle mit dem Maximum von 24 Punkten aus 8 Spielen an (Tore 43:18). Auf Rang 2 steht der Sportclub Bottenwil mit 16 Punkten aus 9 Spielen, Rang 3 ziert Franke mit 12 Punkten aus 6 Spielen. Es folgen Unser Verein, 8 Spiele/9 Punkte, Müller Martini (6/4) und Kantonspolizei Aargau (7/0). Die torreichsten Partien waren der 10:0-Auftaktspiel von Unser Verein gegen Müller Martini, das 3:13-Spiel von Müller Martini gegen 2k7 Reitnau und der 9:3-Endstand von SC Bottenwil gegen Unser Verein. Am Montag spielen Kantonspolizei gegen den SC Bottenwil und Franke gegen 2k7 Reitnau (20 Uhr, Triner matten Zofingen). (HPB)

HANDBALL

Schweizer Cup Männer. 2. Vorrunde. Wetzikon (1.) - Dagmersellen (1.) 37:32.

ROLLHOCKEY

Nationalliga B Männer		Gipf-Oberfrick - Vordemwald		2:6	
1. Münsingen	6	5	0	1	34:25
2. Vordemwald	4	3	0	1	23:12
3. Zürich	6	3	0	3	18:33
4. Uri	2	2	0	0	13:6
5. Pully	4	1	1	2	16:16
6. Wolfurt	4	1	1	2	11:13
7. Friedlingen	1	1	0	0	18:3
8. Uttigen-Devils	2	0	0	2	4:14
9. Gipf-Oberfrick	5	0	0	5	10:25

Gipf-Oberfrick - Vordemwald 2:6
Oberfrick - SR: Frank. - Tore: 13. Hochuli 0:1; 14. F. Kläui 1:1; 24. Hilfiker 1:2; 26. Amster 2:2; 35. Wuffli 2:3; 42. S. Moor 2:4; 42. P. Moor 2:5; 46. Hochuli 2:6.
Gipf: Büchli; Amster; Liebi; Müller; Kläui Florian; Lemblé; Kläui Benjamin; Schwarb.
Vordemwald: Wullschlegler; Hilfiker; Moor Marco; Marfurt; Moor Patrick; Kurth; Wuffli; Hochuli; Moor Sandro; Hofer.
Bemerkungen: Vordemwald ohne Braun (beruflich abwesend); Scheidegger (Militär); Mercanton (2. Mannschaft); Schmied (an EM mit U20-Nationalteam). Verwarnungen an Hochuli und S. Moor.

MEHR SPORT AUF SEITE 27